



Die Vorsitzende des
Ausschusses für Frauenangelegenheiten
der Stadtverordnetenversammlung
Amt der Stadtverordnetenversammlung
E-mail: stadtverordnetenversammlung@wiesbaden.de
Rathaus-Schloßplatz 6-65183 Wiesbaden
Telefon (0611) 31-3314
Telefax (0611) 31-3902
Sachbearbeiter: Angelika Paa
E-mail: angelika.paa@wiesbaden.de

Wiesbaden, 29.10.2008

1. Den Mitgliedern des
Ausschusses für Frauenangelegenheiten
2. Den Fraktionen
3. Dem Magistrat
4. Nachrichtlich
Frau Stadtverordnetenvorsteherin

Einladung

zur öffentlichen Sitzung
des Ausschusses für Frauenangelegenheiten
am Dienstag, 04. November 2008, um 17:00 Uhr,
Rathaus, Raum 301 (3. Stock), Schloßplatz 6, Wiesbaden

- Vor Eintritt in die Tagesordnung findet eine Bürgerfragestunde statt -

Tagesordnung

1. Genehmigung der Niederschrift vom 16.09.2008

2. **08-F-25-0132**

Gegen digitale Gewalt an Frauen
Antrag der Fraktionen von CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP vom 29.10.2008

Gegen digitale Gewalt an Frauen

Intime Fotos oder Videos im Internet, die ursprünglich im privaten Rahmen bleiben sollten: Durch die Verbreitung solcher Fotos und Videos im Internet werden junge Mädchen und Frauen zu hilflosen Opfern, auf denen ein enormer psychischer Druck

lastet. Die Fachhochschule Wiesbaden hat für den Frauennotruf Frankfurt gemeinsam mit einer Werbeagentur Konzeptvorschläge gegen digitale Gewalt an Frauen entwickelt.

Der Ausschuss möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten zu prüfen und zu berichten,

ob und wie die Konzeptvorschläge „Gegen digitale Gewalt an Frauen“ in Wiesbaden aufgegriffen und umgesetzt werden können.

3. 08-F-01-0100

FRAUEN MACHT KOMMUNE - Teilnahme an der bundesweiten Kampagne
Antrag der SPD-Stadtverordnetenfraktion vom 29.10.2008

2008 ist ein Jahr gleichstellungspolitischer Jubiläen: Am 1. Juli 1958 trat das Gesetz über die Gleichberechtigung von Mann und Frau auf dem Gebiet des bürgerlichen Rechts in Kraft. Vor 90 Jahren wurde mit dem Reichswahlgesetz vom 30. November 1918 das Frauenwahlrecht per Gesetz fixiert.

Betrachtet man heute die politische Beteiligung von Frauen auf der kommunalen Ebene, dann hat hier die Präsenz von Frauen in den 80ern deutschlandweit kontinuierlich zugenommen. Lag der durchschnittliche Frauenanteil 1983 noch bei rund 13 Prozent, betrug er 1990 bereits knapp 21 und 1996 gut 25 Prozent. Seitdem jedoch sind keine weiteren Fortschritte zu verzeichnen; der durchschnittliche Frauenanteil in den deutschen Kommunalparlamenten stagniert bei einem Viertel. In Wiesbaden sind es etwas mehr, 30 der 81 Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung sind weiblich. Das sind aber immer noch weniger als 50%, so dass man auch hier von Unterrepräsentanz sprechen muss.

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hat daher die Kampagne FRAUEN MACHT KOMMUNE in Zusammenarbeit mit der EAF | Europäische Akademie für Frauen in Politik und Wirtschaft Berlin e.V. gestartet.

Der Ausschuss möge beschließen:

Der Ausschuss für Frauenangelegenheiten fordert die Landeshauptstadt Wiesbaden auf, sich an der Kampagne FRAUEN MACHT KOMMUNE zu beteiligen und die Aktionen der Kampagne wie einen Aktionstag, Workshops und Seminare, zu nutzen.

Unterstützung wie beispielsweise Aktionspakete mit Materialien, Plakaten, Postkarten, Flyern und einem Aktionsleitfaden wird kostenfrei durch das Ministerium und die EAF zu Verfügung gestellt.

4. 07-F-25-0088

Proaktive Beratung
Beschluss des Ausschusses für Frauenangelegenheiten Nr. 0022 vom 19.08.2008

ANLAGE

5. 08-A-14-0004

Personalsituation im Kommunalen Frauenreferat

6. Verschiedenes

Falls ein Ausschussmitglied an der Teilnahme verhindert sein sollte, wird um Weitergabe der Einladung gemäß § 62 HGO gebeten.

Im Anschluss an die öffentliche Sitzung tagt der Ausschuss nicht öffentlich, falls Tagesordnungspunkte zur Beratung und Beschlussfassung in nicht öffentlicher Sitzung vorgesehen werden.

Röck-Knüttel
Vorsitzende